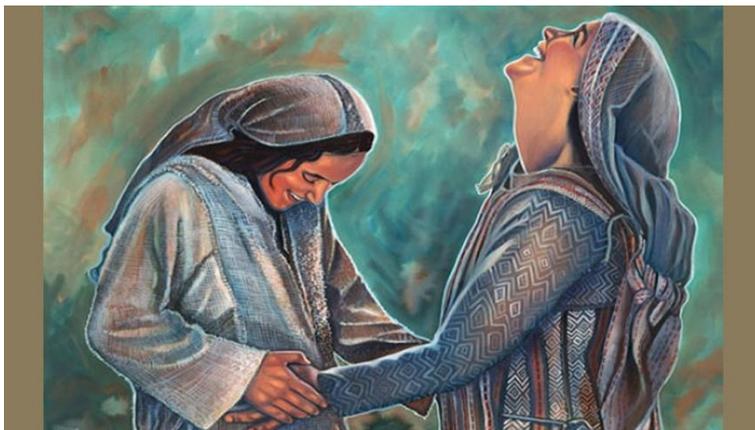


Spirituelle Adventskalender

15. Dezember

„Maria und Elisabet“

Maria macht sich auf den Weg zu Elisabet, so lesen wir bei Lukas. Die Gründe werden nicht genannt. Ich fange hier einfach einmal an zu fantasieren. Maria braucht jemanden zum Reden. Aber nicht einfach eine gute ZuhörerIn. Das kann nicht irgendwer sein. Denn das, was sie zu erzählen hat, würde ihr niemand abnehmen: ein Engel bei ihr zuhause, schwanger ohne Ehemann, der Vater des Kindes Gott selbst, das Kind Gottes Sohn. Jeder würde nur Ausreden für diese Schwangerschaft dahinter vermuten. Vielleicht muss sie sich auch klar werden, wie das mit Josef jetzt wohl weitergehen wird. Es muss also jemand sein, der gut zuhören kann und, der ihre Situation nachvollziehen kann und das, was sie erlebt hat, glaubt.



Zum Glück ist da Elisabet. Auch sie hat Unerhörtes erlebt. Eigentlich war sie zu alt, um noch schwanger zu werden. Doch sie hat erfahren: Für Gott ist nichts unmöglich. Sie wird schwanger und freut sich über diese „Gnade“.

So kommt es zur Begegnung dieser beiden Frauen: Zwei Frauen, die sich vollkommen auf Gott verlassen und so Unglaubliches erleben. Zwei Frauen, die sich dadurch vielleicht auch abgeschnitten von der normalen Kommunikation mit anderen erleben. Ohne auch nur ein Wort sprechen zu müssen, erfährt Maria sich hier angenommen und verstanden. Sie wird mit Freude und sogar Lobpreis begrüßt. Maria kann sich der Großartigkeit dessen, was ihr widerfahren ist, klar werden und jetzt auch Gott dafür lobpreisen.

Welch wunderbares Geschenk: Auch ohne Worte verstanden zu werden und sich so angenommen zu wissen, wie man ist.

Text: Claudia Dorfner

Bild: zur Verfügung gestellt von Radio Horeb